

Ein langer Weg

Zu einer ganz außergewöhnlichen Buchpräsentation lud am vergangenen Sonntagvormittag der Verein für Jugendhilfe Böblingen in den Treff am See. Im Rahmen der Partnerschaft für Demokratie Böblingen entstand das Buchprojekt „Story to go“, in dem Migranten von ihren Lebenswegen berichten. Zur öffentlichen Vorstellung waren denn dann nicht nur einige von ihnen persönlich zugegen, sondern zeigten zudem außergewöhnliche Darbietungen.



Ihre Startbedingungen ins Leben waren allesamt nicht einfach. Sie waren zahlungsunfähig, in keinem Land zuhause, Schulabbrecher, hielten sich mit Jobs über Wasser – zu Beginn. Doch sie drehten das Blatt um. Selbst. Machten aus ihrem Leben eine Biografie, die Mut macht. Schülern Mut macht, denen sie erzählen.

Das war am Anfang: die Storyteller mit ausländischen Wurzeln, die in die Schulklassen der Region sitzen und den Heranwachsenden erzählen. Erzählen von einem Leben, das einige der Schüler in Ansätzen auch kennen, ähnlich erleben. Die Identifikationsmöglichkeit ist daher hoch. Das Projekt ein großer Erfolg.

Das Ergebnis liegt nun auch in Buchform vor, geschrieben von der Schönai-cher Journalistin Carola Eissler und verlegt durch Claudia Ratz, Besitzerin des Papermoon Verlags, Schönaich. Zehn Storyteller sind darin abgebildet. Parallel dazu ihre Geschichte, ihre Wertvorstellungen, ihre Ziele und Hoffnungen. Es sind Erfolgsgeschichten. Allesamt. Und wie Wolfgang Carl, Projektmanager beim Verein für Jugendhilfe es in

Es sind Erfolgsgeschichten. Allesamt. Und wie Wolfgang Carl, Projektmanager beim Verein für Jugendhilfe es in Worte fasste, sind sie Teil der Willkommenskultur

Worte fasste, sind sie Teil der Willkommenskultur unsere Landes. Sie haben bewiesen, dass es funktioniert.

Im Rahmen der Präsentation führte Carl dann auch Gespräche mit Yasin Akyüz und Mathieu Coquelin, beide mit ausländischen Wurzeln hier im Land aufgewachsen. Beide mit schweren Startbedingungen. Beide heute erfolgreich. Wer sind ihre Vorbilder? Was geben Sie Heranwachsenden mit? Die Fragen waren klug gestellt, die Antworten berührend.

Auch Erna Weber ist „Geschichtenerzählerin“. Sie ist Jahrgang 1954 und wurde in der Sowjetunion geboren. Sie führte dem Auditorium ihre Leidenschaft, das Bauchtanzen vor und auch das ist prägend. Etwas zu beherrschen, etwas geben zu können. Das ist Vorbild. Naceur Charles Aceval, der in Weil im

Schönbuch lebende Märchenerzähler, der als 22-Jähriger Algerien verließ und über Frankreich nach Deutschland kam, ist ebenfalls einer der Storyteller und sein Weg war keinesfalls gerade. Heute gibt er den Menschen, die seinen Weg begleiten und säumen viel. Doch das war nicht immer so und das ist ebenso wie der Ruhm, Teil seiner Geschichte.

Und das vereint die Geschichten der Storyteller, die es nun auch in einem Buch zu kaufen gibt: mehr als an anderen Stellen gilt bei den Biografien der Menschen mit Migrationshintergrund, dass der Weg das Ziel ist. (cos)

Story to go
Herausg. Vom Verein für Jugendhilfe
ISBN: 978-3-9817986-0-9
Preis: 11,90 Euro